Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 32 (1972)
Heft: 1

Buchbesprechung: Literatur-Hinweise

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literatur-Hinweise

Filme 1965—1970

Kritische Notizen aus sechs Kino- und Fernsehjahren. Handbuch VIII der Katholischen Filmkritik. Im Auftrage der kirchlichen Hauptstelle für Bild- und Filmarbeit herausgegeben von der Katholischen Filmkommission für Deutschland. Redaktion: Elisabeth Uhländer. Verlag J. P. Bachem, Köln 1971. Band I: 395 S., DM 42.—, Band 2: 526 S., DM 48.—.

Nach den bisher erschienenen Sammelbänden «6000 Filme» (1945—1958), «Filme 1959/61» und «Filme 1962/64» liegt nun die Fortsetzung vor, die das Filmangebot der sechs Jahre 1965 bis 1970 erfasst. Diese Handbücher enthalten zusammen eine nahezu lückenlose Übersicht über die in den 25 Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg in der Bundesrepublik Deutschland in den Kinos und im Fernsehen aufgeführten abendfüllenden Spiel- und Dokumentarfilme und bringen zudem eine Fülle weiterer sehr brauchbarer und kaum anderswo derart zusammengefasster Informationen.

Band 1 enthält 2938 Kurzkritiken, die in knapper Form über Inhalt und Bedeutung der Filme informieren, dazu die wichtigsten Sachangaben (Produktion, Verleih, Regisseur usw.) sowie ein Verzeichnis der Originaltitel.

Band 2 bringt als besonders wertvolle Abteilung ein Lexikon der Regisseure und ihrer von 1945 bis 1970 in der BRD aufgeführten und im «Filmdienst» beziehungsweise in den Handbüchern besprochenen Filme sowie ein Generalregister, das erstmals alle deutschen Titel der in diesem Zeitraum in der BRD aufgeführten Filme alphabetisch verzeichnet. Weiter enthält dieser Band, jeweils die Jahre 1965 bis 1970 umfassend: Die «Jahresbesten» der Katholischen Film- und Fernsehliga sowie die als «sehenswert» und «diskutabel» bezeichneten Filme, die «Monatsbesten» der Evangelischen Filmgilde, die Prädikate der Filmbewertungsstelle Wiesbaden (FBW), die Preise der Katholischen Filmarbeit in Deutschland, die OCIC-Preise, die Träger des Deutschen Filmpreises, die Spiel- und Kulturfilmprämien des Bundes, die Träger des Deutschen Kinder- und Jugendfilmpreises, die Festivalpreise von Berlin, Cannes, Locarno, San Sebastian, Venedig, Mannheim und Oberhausen, die «Oscars» sowie ein Anschriften- und Quellen-Verzeichnis.

Die beiden Bände, in denen eine riesige Arbeit investiert ist, eignen sich als unentbehrliches Nachschlagewerk und als vorzügliche Informationsquelle hervorragend für die Filmbildungsarbeit auch in der Schweiz, da das schweizerische Filmangebot zu einem grossen Teil identisch ist mit jenem der BRD.

Hervorzuheben ist die Leistung von Redaktion und Verlag, die den Rezensenten von «Filmecho/Filmwoche», dem Fachorgan der deutschen Filmwirtschaft, zur Bemerkung veranlasste: «So erfreut man darüber sein kann, dass die Handbücher nunmehr eine Fortsetzung (und hoffentlich nicht die letzte) erhalten haben, so nachdenklich stimmt es, dass es ein kirchlicher Verlag ist, dem die Filmwirtschaft und die filminteressierte Öffentlichkeit dieses Werk zu verdanken hat.» ul.

Spielfilme im Deutschen Fernsehen 1972. Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland (ARD), Programmdirektion des Deutschen Fernsehens, Filmredaktion, Frankfurt/Main 1971, 106 S., ill. — **Der Spielfilm im ZDF: Winterhalbjahr 71/72.** Herausgegeben von der Informations- und Presseabteilung des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF), Mainz 1971, 42 S., ill.

Die beiden Broschüren enthalten neben Terminkalendern und Beiträgen zur Spielfilmplanung vor allem informative Besprechungen der programmierten Filme. Auffallend ist, wie viele bedeutende Filme in der Bundesrepublik gar nicht in die Kinos kommen, sondern ihre deutsche Erstaufführung im Fernsehen haben. Filme wie «Domicile conjugal» (François Truffaut), «Quatre nuits d'un rêveur» (Robert Bresson), «Joe Hill» (Bo Widerberg), «The Go-Between» (Joseph Losey), «Le genou de Claire» (Eric Rohmer), «La rupture» (Claude Chabrol), «Kes» (Kennet Loach), «La bête humaine» (Jean Renoir), «Le corbeau» (H.-G. Clouzot) — um nur diese zu nennen — haben in der Schweiz immerhin zuerst einen Verleiher gefunden. ul.